

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten- Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Glashütte. Unsere Schule sieht durch die Anstellung eines dritten Lehrers einer Erweiterung und Vervollkommnung entgegen, welche gewiß alle Eltern mit Freuden begrüßen, da die Classen jetzt mit Kindern überfüllt sind; und so sehr wir namentlich unserm Hrn. Rector Schaarschmidt für die vorzügliche Pflege des geistigen Wohles unsrer Kinder dankbar sein können, so war doch deren leibliches Wohl desto mehr bedroht. Leider besteht seit dieser Ueberfüllung der Classen noch ein Uebelstand, der seit Jahren gerügt, vom Schulvorstand als solcher anerkannt, aber leider immer noch nicht beseitigt ist: es sind dies die an den Fenstern fehlenden Rouleaux. Wir sehen in den halbjährlichen Prüfungen die Kinder immer wieder im Sonnenschein sitzen und sich die Hand vor die Augen halten, um nur die Zeilen in ihren Büchern sehen zu können! Möchte unser Schulvorstand wohl bedenken, welches kostbare Gut die Augen sind, und wie leicht die zarten Augen der Kinder durch solche Anstrengung für immer verdorben sind! Möchten aber auch unsere Herren Lehrer solche Uebelstände nicht stillschweigend hingehen lassen, sondern energisch auf deren Beseitigung dringen!

Dresden. In der am 15. d. M. hier abgehaltenen Generalversammlung der Dresdner Feuerversicherungsgesellschaft wurde zunächst der Revisionsbericht über die Rechnung pro 1863 vorgelesen. Derselbe enthält überall keine Ausstellungen, bestätigt Abschluß und Bilanz als richtig und erkennt die Geschäftsführung lobend an. Hiernach folgt der Verwaltungsbericht. Dieser spricht sich mit dem im Jahre 1863 erreichten Resultate völlig zufriedenstellend aus, da das erste Jahr der neuen Verwaltung zu größern Hoffnungen nicht berechtigen konnte. Es ist nach demselben eine Einzahlung seitens der Actionäre, wie man zu öftern befürchtete, nicht weiter erforderlich geworden; es sind vielmehr alle liquiden Verpflichtungen stets prompt bezahlt, wie die gewiß nicht unbedeutende Summe von 174,055 Thlr., welche auf Schadenzahlungen baar verwendet sind, nachweist. Außerdem haben für die noch unerledigten Schäden die erforderlichen 61,072 Thlr. als Reserve gestellt und von der Prämieinnahme für noch nicht gänzlich abgelaufene Versicherungen 82,107 Thlr. reservirt werden können. Ferner sind eine Menge bestandener Contracte mit nicht unbedeutenden Abfindungen gelöst und das Geschäft fast durchweg so organisiert, daß nunmehr ein rüstiges Vorwärtsschreiten erwartet werden kann. Der Bericht ward von der Versammlung mit Befriedigung aufgenommen. Sodann wurde mitgetheilt, daß mit der in letzter Generalversammlung beschlossenen Reduction

des Actiencapitals noch Anstand genommen sei und wegen Verfolgung der Regressansprüche an den frühern Verwaltungsrath der Adv. Kubn in Leipzig beauftragt worden sei.

— In Hänichen ist am Mittwoch der 2 Jahr alte Knabe des Bergarbeiters D. aus dem Fenster der zwei Treppen hoch gelegenen Dachwohnung herabgestürzt, während sich der Vater nur auf kurze Zeit aus der Stube entfernt hatte. (Die Mutter war nach Dresden gegangen und kehrte kurze Zeit nach dem Unglücksfalle zurück.) Der Knabe war sofort bewusstlos, da er auf den Kopf fiel, und ist am andern Morgen gestorben.

Schleswig-Holstein.

Das dänische Heer in Jütland zog sich vor den rasch vordringenden allirten Truppen fast widerstandslos zurück. Die Hauptstärke der Dänen bog von Aarhus in östlicher Richtung ab und begab sich wahrscheinlich nach der kleinen, durch eine schmale Zunge mit dem Festlande verbundenen Halbinsel Helgenäs, von wo aus sie vermuthlich ihre Einschiffung nach Friedericia bewerkstelligen wird. Ein anderer Theil der dänischen Armee, hauptsächlich Cavallerie, dirigirt ihren Marsch auf Viborg, verfolgt von einer preussisch-österreichischen Cavallerieabtheilung. Es soll vor Viborg zu einem Zusammentreffen gekommen sein, doch fehlen bis jetzt noch nähere Nachrichten. — Die preussische Avantbrigade hat Stellung vor Friedericia genommen. Das Hauptquartier des Feldmarschalls v. Wrangel befindet sich in Kolding, das des Feldmarschallsleutnants v. Gablenz in Beile. Es sind Lieferungen von 50,000 Paar Stiefeln ausgeschrieben.

Es ist den verbündeten Armeen vollkommen gelungen, den Nordschleswigern zu beweisen, daß sie als Freunde, nicht als Feinde gekommen sind. In Jütland treten sie jedoch durchaus als Feinde auf. So ist sämtlichen Gutsbesitzern eine Contribution von 1 Thlr. für die Tonne Hartkorn täglich aufgelegt worden. Beile und Horsens sind bereits zu großen Contributionen gezwungen.

Hamburg, 16. März. Aus Heiligenhafen wird vom gestrigen Tage gemeldet: Heute Morgen halb 6 Uhr haben preussische Truppen, die von Bootsführern bei stürmischem Wetter übergesetzt worden, die Insel Fehmern genommen. Die ganze dänische Besatzung (über 100 Mann) und der Commandeur eines Kanonenbootes fielen den Preußen in die Hände.

Aus dem preussischen Hauptquartier wird unterm 17. März gemeldet: Ein Ausfall der Dänen gegen Rackebüll (bei Düppel) wurde von der Brigade Gröben zurückgeworfen. Die Brigaden Röder und Cannstatt

und das 3. Jägerbataillon haben Oster- und Westerdüppel genommen. Der Verlust der Preußen beträgt unter 100; die Dänen hielten sich tapfer und verloren 300 Gefangene.

Aus Flensburg vom 16. März schreibt man über die Beschiesung der Düppeler Schanzen: Schon seit gestern früh hat die Beschiesung der Düppeler Schanzen begonnen. Das Feuer wird von den Dänen erwidert, aber die dänischen Schanzen liegen niedriger als die von den Preußen angelegten Batterien, so daß ihre Geschütze, zumal da auch die Distanz ziemlich beträchtlich ist, keinen großen Schaden anrichten. Die Preußen dagegen schießen mit 24pfündigen Granaten, welche Kugel ein Gewicht von circa 64 Pfd. hat, ihrer Gestalt nach einer Spitzkugel ähnlich ist, sich in den Erdwall hineinbohrt und dort mit starker Wirkung explodirt. Obschon mehrere Munitionscolumnen nach Düppel befördert sind und selbst per Eisenbahn Kugeln und Pulver herangebracht werden und per Bauernwagen ebenfalls dahin abgehen, so daß nach mehrfachen Aussagen die dort vorhandene Munition hinreicht, um 12 Tage und Nächte immerwährend zu schießen, so kamen dennoch diesen Morgen wiederum zwei Munitionscolumnen hier durch, von denen die eine nach Jütland, die andere nach Düppel ging. Gleichzeitig kam ein langer Transport Wagen, beladen mit Faszinen und Schanzkörben aus Angeln, wo selbige geflochten worden, hier an, sowie ein Transport mit Holz von dem Danewirke, alles für die neuerrichteten Schanzen bestimmt, an denen fortwährend energisch gearbeitet wird. Ueberhaupt herrscht große Thätigkeit in der

Anlegung von Schanzen, Deckungswällen, Laufgräben und Colonnenwegen, welche letztern neu ausgesteckt werden, da die alten theilweise durch das viele Fahren und durch den lockern Boden fast unpassirbar geworden sind.

Die dänischen Blätter schreiben: Ein Waffenstillstand auf Grundlage des jetzigen militärischen Status käme gleich der Vernichtung des Vaterlandes. Die Regierung könne selbstverständlich nicht darauf eingehen.

Markt-Preise. Pirna, den 19. März 1864.

| Schf. | Zhr. | Ngr. | zu | Pfd. | bis | Zhr. | Ngr. | zu | Pfd. | | |
|-------------------|------|------|-----|------|------|------|------|----|------|-----|------|
| Weizen | 4 | — | zu | 154 | Pfd. | bis | 4 | 8 | zu | 170 | Pfd. |
| Roggen | 3 | — | = | 160 | = | = | — | = | = | = | = |
| Gerste | 2 | 12 | = | 147 | = | = | — | = | = | = | = |
| Hafers | 1 | 20 | = | 90 | = | = | 1 | 27 | = | 107 | = |
| Heu, der Ctr. | 1 | Zhr. | 5 | Ngr. | bis | 1 | Zhr. | 10 | Ngr. | | |
| Stroh, das Schock | 5 | Zhr. | bis | 5 | Zhr. | 15 | Ngr. | | | | |

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg.

Künftigen Gründonnerstag Commun. (nach der Predigt) und Beichte (1/29 Uhr) durch Hrn. Diac. Kleinpaul. Beichte für die Confirmirten Mittwoch Nachmittag 12 Uhr. Am Charfreitag und 1. Osterfeiertag Commun. und Beichte (1/29 Uhr) durch Hrn. Pastor Hartenstein. Kirchenmusik an beiden Osterfeiertagen: Oster-Cantate v. Bergt, „Lobet den Herrn“ zc.

Dippoldiswalde.

Am Mittwoch 12 Uhr allgemeine Beichte Herr Diac. Mühlberg. Am grünen Donnerstag: Vorm.-Pred. Hr. Super. v. Zobel und öffentliche Communion. Nachm. Beistunde. Am Charfreitag: Frühcommunion Hr. Super. v. Zobel. Vorm.-Pred. Hr. Diac. Mühlberg. Nachm. Beistunde.

Allgemeiner Anzeiger.

D a n k .

Ein schönes, nachleistungswürdiges Beispiel echten Bürgersinns und treuer Anhänglichkeit an unsere Stadt, hat Herr **Gottlob Friedrich Bretschneider** durch Gründung einer Stiftung gegeben, aus welcher jährlich verschämte Arme unterstützt werden sollen. Wir bringen ihm, der schon während seines Aufenthaltes hier, stets der Wohlthäter und Vater unsrer Armen war, hierdurch öffentlich aufrichtigen und herzlichen Dank dar.

Frauenstein, im März 1864.

Der Stadtrath.

Dr. Reinhard, Bürgermeister.

Wiesen-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine in Wendischcarsdorfer Flur und zwar am Großölsa-Possendorfer Communicationswege gelegene ca. 2 1/2 Acker Fläche enthaltende **Wiese** meistbietend zu verkaufen, und wird hierzu der

29. März a. c., Vormittags 10 Uhr, als Bietungstermin anberaumt.

Kauflustige wollen sich zur genannten Zeit im Gasthof zu Wendischcarsdorf einfinden, allwo auch vor Beginn der Licitation die betreffenden Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Ullersdorf, am 19. März 1864.

Carl Gottlieb Boden.

Der Gemeinde Oberhäfelich, insbesondere allen den edlen Gebern, spreche ich für die Liebesgabe meinen herzlichsten Dank hierdurch öffentlich aus.

Reudersburg, am 13. März 1864.

Carl Wilh. Knackfuß, Soldat.

A u c t i o n .

Dienstag, den 29. März, früh von 9 Uhr an, sollen die Nachlassgegenstände des verstorbenen Ortsrichters **Gottlieb Lofe** in **Glend**, als: Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, hölzerne Geräthschaften, 5 1/2 Scheffel Getreide, 7 Viertel Kartoffeln, in dessen Behausung Nr. 8, gegen gleich baare Bezahlung durch die Ortsgerichten versteigert werden.

Glend.

Schmidt, Ortsrichter.

E i n l a d u n g .

Die hiesigen geehrten Mitglieder der **Begräbnis-Societät** werden hiermit zu einer Besprechung in Vereins-Angelegenheiten am grünen Donnerstag, Abends 7 Uhr, im Saale des Gasthofs zum Stern eingeladen, wobei wir über den Stand der Cassen berichten und zugleich zur Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder bereit sein werden.

Dippoldiswalde.

Die Deputation.

Bekanntmachung.

Das auf den 3. Osterfeiertag angelegte Quartal der Schuhmacher-Zunft zu Frauenstein kann wegen der von der Kgl. Kreisdirection noch nicht eingegangenen Statuten nicht abgehalten werden, und wird dasselbe daher bis auf weitere Bekanntmachung verschoben. **Die Ausschuss-Mitglieder.**
Frauenstein.

Fischerei-Verpachtung.

Die Fischerei in der sog. Bobritschbach (von der Oberbobritscher Flurgrenze an bis zur Reichenauer obern Mühle) soll

am 29. März (3. Osterfeiertag), Nachmittags 2 Uhr, in der Schänke zu Friedersdorf an der Meistbietenden verpachtet werden. Die Auswahl unter den Licitanten bleibt vorbehalten, und sind die weiteren Bedingungen bei dem Unterzeichneten zu erfahren.
C. F. Träger,
Friedersdorf. Gde.-Vorst.

Behn Ehr. Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir die Personen, welche sowohl von meiner Steinrücke, als auch von dem Feldwege aus meine Saaten durch Daraufwerfen von Steinen beschädigen, so namhaft macht, daß ich dieselben gerichtlich bestrafen lassen kann.

Carl Gottlieb Grahl,
Gutsbes. in Sunnersdorf bei Glashütte.

Saamen-Verkauf.

Zur geneigten Beachtung empfehle ich meine **Blumen- und Gemüse-Sämereien.** Reellste Bedienung versichert
Dippoldiswalde. **F. Philipp,**
Kunst- und Handelsgärtner.

Runkelrübensaamen,

rothe und gelbe runde, desgl. **Gemüse- und Blumen-saamen,** empfiehlt in guter Waare der
Gärtner **Jenssch** in **Wagen.**

3 neue Wendehaken (dauerhaft gebaut) sind zu verkaufen beim
Schmiedemstr. **Ziegler** in Berreuth.

Ваше предложение о покупке саженцев
принято. Мы готовы продать вам
саженцы в количестве, которое вы
укажете. Цена очень низкая. Если
вам интересно, напишите нам по
адресу: Дипольдисвальде, у
господа Филиппа.

Gelegenheit nach Dresden
in dieser Woche: Mittwoch, Donnerstag und
Sonabend. **Göhler** in Dippoldiswalde.

Eine Parthie Knabenfutten
empfehlte zu billigen Preisen
Putzgeschäft von **W. Reichel,** Kirchplatz.

Die vermöge ihrer so balsamischen Bestandtheile höchst wohlthätig, verschönernd und erfrischend einwirkende **Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnussöl-Seife** ist à Stück mit Gebr.-Anweis. 3 Ngr. — 4 Stück in einem Packet 10 Ngr. — fortwährend zu haben bei **Ludwig Billig** in **Dippoldiswalde.**

Bester Ersatz für
fehlende oder ungenügende Muttermilch und ins-
besondere für die leicht säuernde Kuhmilch ist das

Auerbach'sche Kinder- Malz-Pulver.

Beweis:

Herren Hoflieferanten und Brauereibesitzer Gebrü-
der Auerbach in Berlin, neue Königsstraße 42.

2. Brief.

Hermisdorf bei Müncheberg, 1. Juli 1862.
Hiermit ersuche ich Sie ergebenst um eine neue
Sendung von 4 Schachteln des Auerbach'schen Kin-
dermalzpulvers. * Der Gebrauch desselben scheint bei
meinem Kinde von gutem Erfolg zu sein etc.
Fischer, Gutsbesitzer.

3. Brief.

Hermisdorf bei Müncheberg, 15. Juli 1862.
Ich ersuche Sie wiederum um Uebersendung von
8 Schachteln Auerbach'schen Malzpulvers erster Sorte.
Dieses prächtige Mittel bewährt sich wunderbar
bei meinem kleinen Jungen. In Ermangelung der
Mutterbrust nährten wir ihn mit Kuhmilch, die hier
auf dem Lande bekanntlich zu jeder Zeit frisch und rein
zu haben ist. Das Kind gedieh nicht und blieb trotz
aller Pflege und Sorgfalt schwächlich. Auf ärztlichen
Rath verwende ich nun seit Kurzem Ihr heilsames
Product, und nach dessen Gebrauch blüht das Kind zu
meiner und der Meinigen Freude täglich mehr auf.
Meine Ueberzeugung geht dahin, daß selbst bei
vorhandener Muttermilch der gleichzeitige Gebrauch
Ihres Malzpulvers für Kinder sehr zweckmäßig ist.

Ergebenst
Fischer, Gutsbesitzer.

* Alleinige Niederlage in Schachteln, à 10 Ngr.,
in **Dippoldiswalde** bei **H. A. Linke.**

Wiederländisches Sauerkraut
erhielt und empfiehlt **W. Preisler.**

Maurer-Schürzen,
in großer und schöner Auswahl, empfiehlt
Weißgerber **Gustav Müller** an der
Reichstädter Straße.

Dampf-Mehl und
frische bairische Schmalzbutte,
in der bekannten vorzüglichen Güte, empfiehlt in Kü-
beln und ausgeschmitten billigt **Linke.**

Gespräch der „Acten-Dhfen,“ „die Dhfen-
Acten-Fuhre“ betreffend. Ich nur nee, hernse, das
geht nich! Aber mer wissen schon Alles!

Das alte Sprüchwort sagt: „Wer Rath angreift,
besudelt sich.“ **H....r.**

Vom nächsten Monat an soll der halbjährige Kursus für die Turnübungen, der den Zeitraum von Ostern bis Michaels umfaßt, eröffnet werden.

Dies wird hiermit bekannt gemacht und bemerkt, daß der Turnunterricht sowohl für Kinder, als auch für Erwachsene, zweimal die Woche, an noch bekannt zu machenden Tagen und Stunden, stattfindet.

Die Kosten für den Unterricht betragen für eine Person monatlich 4 Ngr., für zwei Kinder aus einer Familie ist auf dieselbe Zeit 6 Ngr. und für drei und noch mehr 7 Ngr. 5 Pf. zu entrichten.

Kinder bemittelten oder Armen wird die Theilnahme am Unterricht gegen ermäßigte Preise oder auch unentgeltlich gestattet.

So lange die Bitterung das Turnen im Freien noch nicht gestattet, wird es in dem (nach Befinden geheizten) Saale des Gasthauses zum Stern am Markt geübt.

Anmeldungen zur Theilnahme am Unterricht sind entweder bei Herrn Turnlehrer Thurm oder auch Herrn Registrator Gruble, Mitglied des Turnrathes und Cassenverwalter des Vereins, zu machen.

Auch werden die resp. Mitglieder des Turnvereins vorläufig in Kenntniß gesetzt, daß am 29. März d. Js. eine Wahl zur Ergänzung der im Laufe des verwichenen Jahres ausgeschiedenen und statutenmäßig jetzt ausscheidenden Mitglieder des Turnrathes stattfinden soll. Das Nähere wird im nächsten Blatt bekannt gemacht werden.

Dippoldiswalde, den 21. März 1864.

Der Turnrath.

Photographien

werden gut und billig gefertigt bei

Karl Klotz in Dippoldiswalde.

Da ich blos noch bis zum nächsten 8. April hier bleibe und dann auf einige Monate verreise, so ersuche ich ein geehrtes Publikum, bis dahin mich noch recht fleißig zu besuchen.

Bekanntmachung.

Die löbl. Brauengenschaft zu Altenberg wird andurch eingeladen, sich zum kommenden Grünen Donnerstag, den 24. März, Mittags 1 Uhr, im Gasthose zum Rathskeller, in der großen Oberstube, zu der alljährlich abzubaltenden

General-Versammlung

recht zahlreich einzufinden, wobei der geschäftliche Jahresbericht mitgetheilt, die Rechnung abgelegt und der Braucassen-Ueberschuß vertheilt werden soll.

Altenberg. Die Brau-Deputation
d. Fr. Aug. Thömel, Vorstand.

Am 3. Osterfeiertag, Abends 7 Uhr, in „Stadt Teplitz,“

Vocal- und Instrumental-Concert

des Gesangsvereins zu Altenberg. Nach dem Concert Ballmusik. Näheres in nächster Nummer.

Als etwas Ausgezeichnetes empfehlen von heute ab

frisches Rindfleisch,

das Pfund nur 4 Ngr.,
Dippoldiswalde.

A. Kofner,
E. Schwenke, Schug.

Ausgezeichnet fettes Mastochsenfleisch,
à Pfund 3 Ngr., sowie **Mastschöpfenfleisch,**
Kalb- und Schweinefleisch, frisch und geräuchert,
empfehlen vom nächsten Donnerstag an
Gebrüder **Straßberger** und Fleischerstr.
Bobe in Altenberg.

Ausgezeichnet fettes Rindfleisch
(Marität) empfiehlt diese Feiertage à Pfund 3 Ngr.
Fleischerstr. **Walther** in Altenberg.

Schönes fettes Mastochsenfleisch
ist ebenfalls à Pfund 3 Ngr. schon von Mittwoch an
zu haben bei den beiden Fleischermeistern und Gast-
wirthen **Söhnel & Straßberger** in Altenberg.

Fettes Rindfleisch
empfehlen **Gastw. Lamm** in Geising.

Ein 2³/₄ bis 3 Jahr alter Allgauer sprungfähiger
Zuchtbulle wird zu kaufen gesucht auf dem Vorwerk
Oberhäsllich.

3000 Thaler

werden auf ein Landgrundstück gegen erste Hypo-
thek zu erborgen gesucht. Gefällige Offerten wolle
man bei Hrn. Buchbinder **Lehmann** in Frauen-
stein niederlegen.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, welcher
Lust hat, die **Bäckerprofession** und **Pfeffer-
küchlerei** zu erlernen, kann ein Unterkommen finden
bei **Ostw. Werner**, Bäckerstr. in Preßschendorf.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Fleischer**
zu werden, kann in die Lehre treten bei **Friedrich**
Kadner in Glashütte.

Ein Tagelöhner,

welcher zugleich Wohnung und Kost erhält, wird so-
gleich gesucht für das Vorwerk **Oberhäsllich.**

Ein **wollenes Umschlagetuch** ist im gol-
denen Glas in Glashütte liegen geblieben. Der rechtmä-
ßige Eigenthümer kann es daselbst in Empfang nehmen.

Verloren wurde am 14. d. Mts. auf dem Fuß-
wege von Berreuth nach Ruppendorf ein **Sacharo-
meter** in schwarzem Futteral. Der ehrliche Finder
wird gebeten, es bei guter Belohnung abzugeben beim
Optikus **Herrmann** in Dippoldiswalde.

Restauration zu Berreuth.

Zum **Grün-Donnerstag** und **Charfreitag**
neubackene Plinzen,
wozu ergebenst einladet **Funke.**

Die gestern Abend ³/₆ Uhr erfolgte glückliche
Entbindung seiner guten Frau Hedwig, geb. Theile,
von einem kräftigen und munteren Jungen zeigt lieben
Freunden und Bekannten von hier und in der Umge-
gend nur auf diesem Wege an

Lehrer **Solfert.**

Dippoldiswalde, den 20. März.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.